

## **Zehn Rechte der pflegenden Angehörigen**

1. Anerkennung sowohl ihrer Arbeit und Bemühungen als auch ihrer eigenen Bedürfnisse als Individuen.
2. Einrichtungen schaffen, die auf individuelle Gegebenheiten, Bedürfnisse und Ansichten abgestimmt sind; Rücksprache zwischen Helfer und Betreuer zu dem Zeitpunkt, wenn Hilfe nötig ist.
3. Einrichtungen schaffen – gleichermaßen zugänglich für Betreuer jeder Rasse und ethnischer Herkunft -, welche das Wissen über die Unterschiede in den einzelnen Rassen, Kulturen, Werten und religiösen Hintergründen widerspiegeln.
4. Gelegenheiten/Möglichkeiten zum Ausspannen, sowohl für kurze Zeit (einen Nachmittag) als auch für längere (eine Woche oder mehr), um zu verschlafen, zu entspannen und zu sich selbst zu finden.
5. Praktische Hilfe zur Erleichterung des Pflegedienstes, wie Hilfe im Haushalt, Wohnungsanpassungen, Hilfsmittel bei Inkontinenz und Transportmöglichkeiten.
6. Eine Person, mit der über die eigenen Bedürfnisse gesprochen werden kann, sowohl vor als auch nach Beendigung des Pflegedienstes.
7. Informationen über verfügbare Hilfe und Einrichtungen sowie über Möglichkeiten, mit der besonderen Situation der gepflegten Person umzugehen.
8. Ein Einkommen, das die Pflegekosten deckt und die Betreuer nicht hindert, zu arbeiten sowie den Pflegedienst mit anderen zu teilen.
9. Möglichkeiten, um Alternativen zur informellen Pflege zu sondieren, sowohl kurzzeitige als auch auf lange Sicht.
10. Einrichtungen, die im indirekten Dialog mit Betreuern ins Leben gerufen wurden, sollen auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen wirksam werden.